

FAQs

Häufig gestellte Fragen von Radreisenden rund um die ADFC-Qualitätsauszeichnungen:

Ich bin die ausgezeichnete Route/Region XY ganz oder teilweise gefahren und kann die gute Bewertung des ADFC nicht nachvollziehen...

Die ADFC-Qualitätsradrouten und ADFC-RadReiseRegionen sind als gesamtheitliche Bewertungssysteme angelegt. Das bedeutet über die Länge der Route/n können prinzipiell schlechtere Kriterien oder Abschnitte durch bessere ausgeglichen werden. Nur wenn kritische Ausbaustände vorliegen oder die Routenqualität über weite Strecken einen gewissen Mindestqualitätsstand unterschreitet, werden Etappen eines Radfernweges bzw. einzelne Routen in einer radtouristischen Region mit 0 Punkten bewertet, wodurch ein Radfernweg bzw. eine radtouristische Destination in der Regel nicht mehr auszeichnungsfähig ist.

Ist es möglich detailliertere Bewertungsergebnisse zu einer Route/ Region zu erhalten?

Die detaillierten Bewertungsergebnisse mit Punktverortung der Ausbaustände und Einzelmängeln sind Eigentum des Routenbetreibers, welcher eine Bewertung vom ADFC beauftragt. Als Routenkoordinatoren sieht der ADFC die Betreiber eines Radfernweges/ einer radtouristischen Destination in der Verantwortung an den festgestellten Mängeln zu arbeiten, um die Routenqualität zu optimieren.

Worauf basiert die Bewertung für eine ADFC-Qualitätsradroute?

Die Bewertung von ADFC-Qualitätsradrouten basiert auf festgelegten Kriterien, welche wiederum auf Standards aus Planwerken wie der ERA oder dem Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr beruhen. Bewertet wird unter anderem die Routenqualität und die touristische Infrastruktur entlang der Strecke. Vom ADFC geschulte Personen dürfen die Routenbewertung durchführen.

Hierzu bietet der ADFC entsprechende Schulungen an, in denen die Kriterien und die Bewertung vermittelt werden. Anschließend erfolgen eine praktische Befahrung einer Radroute und die Anwendung der Kriterien.

Wenn Sie Interesse an einer Routenbewertung durch den ADFC oder einer qualifizierenden Schulung haben, wenden Sie sich gerne an routenqualität@adfc.de oder informieren Sie sich auf adfc.de.

Warum ist die Route x keine ADFC-Qualitätsradroute/ ADFC-RadReiseRegion?

Die Klassifizierung ist ein freiwilliger und kostenpflichtiger Prozess, den der Routenbetreiber auf Wunsch beim ADFC beantragt. Die Laufzeit für eine Klassifizierung beträgt jeweils 3 Jahre. Wenn der Routenbetreiber den ADFC für die kostenpflichtige Klassifizierung nicht beauftragt, erhält er auch kein Siegel als Qualitätsradroute.

Die aktuell vom ADFC ausgezeichneten ADFC-Qualitätsradrouten, finden Sie auf [adfc-radtourismus.de](https://www.adfc-radtourismus.de). Alle aktuellen ADFC-Qualitätsradrouten werden hier mit einer Kurzbewertung beschrieben.

Anmerkung: Wenn Anfragen zu touristischen Regionen und einer Auszeichnung als ADFC-RadReiseRegion kommt, ist der Inhalt grundsätzlich identisch. Nur sprechen wir in diesem Fall von einer Zertifizierung, statt Klassifizierung, der Routenbetreiber wird als „die Region“ beschrieben und die Übersicht aktuell ausgezeichneter ADFC-RadReiseRegionen ist hier zu finden: <https://www.adfc-radtourismus.de/radtouren/radreiseregionen/>.

Warum ist die Route x keine ADFC-Qualitätsradroute (mehr)?

Die Klassifizierung ist ein freiwilliger und kostenpflichtiger Prozess, den der Routenbetreiber auf Wunsch beim ADFC beantragt. Die Laufzeit für eine Klassifizierung beträgt jeweils 3 Jahre. Danach kann auf Wunsch der Routenbetreiber eine Nachklassifizierung erfolgen.

Entscheidet sich der Routenbetreiber nach Ablauf der drei Jahre gegen eine solche Nachklassifizierung, verliert er den Status als ADFC-Qualitätsradroute und wird demnach auch nicht mehr als solcher ausgewiesen und geführt.

Die aktuell vom ADFC ausgezeichneten ADFC-Qualitätsradrouten, finden Sie auf [adfc-radtourismus.de](https://www.adfc-radtourismus.de). Alle aktuellen ADFC-Qualitätsradrouten werden hier mit einer Kurzbewertung beschrieben.

Anmerkung: Wenn Anfragen zu touristischen Regionen und einer Auszeichnung als ADFC-RadReiseRegion kommt, ist der Inhalt grundsätzlich identisch. Nur sprechen wir in diesem Fall von einer Zertifizierung, statt Klassifizierung, der Routenbetreiber wird als „die Region“ beschrieben und die Übersicht aktuell ausgezeichneter ADFC-RadReiseRegionen ist hier zu finden: <https://www.adfc-radtourismus.de/radtouren/radreiseregionen/>.

Wie sind die unterschiedlichen Zustände der deutschen Radfernwege zu erklären bzw. warum findet man diese so unterschiedlich vor?

Die unterschiedlichen Ausbaustände touristischer Radrouten sind durch unterschiedliche Zuständigkeiten und Prioritäten der Betreiber bedingt. Die Zuständigkeiten für die Betreuung eines Radfernwegs sind deutschlandweit nicht einheitlich, so werden einige Radfernwege durch regionale Tourismusorganisation betreut, andere durch die Kommunen oder Landkreise und die jeweils zuständigen Ämter/ Referate (z.B. Kulturreferat). Aufgrund dieser unterschiedlichen

Zuständigkeiten stehen verschiedene finanzielle bzw. personelle Mittel für Ausbau, Betrieb und Instandsetzung der Radfernwege zur Verfügung.

Der ADFC setzt sich aktiv mit seinen tourismuspolitischen Forderungen, unter anderem für ein übergreifendes und langfristiges Qualitätsmanagement der Radfernwege und eine bundesweite zentrale Koordinierungsstelle für Fahrradtourismus ein.

Wie wird die Erhebung der Daten für die ADFC-Qualitätsradroute durchgeführt?

Für die Bewertung von ADFC-Qualitätsradrouten, gibt es zwei unterschiedliche Erhebungsmodelle.

Modell A: Der ADFC wird mit der vollständigen Prüfung des Radfernweges beauftragt. Dabei nimmt ein erfahrener Routeninspektor des ADFC durch eine Erfassungsbefahrung den Zustand der Routen auf, stellt zu verbessernde Mängelstellen heraus und verfasst einen ausführlichen Zustandsbericht der Route mit abgeleiteten Verbesserungsmöglichkeiten. Weitere, nicht bei der Befahrung erhobene Bewertungskriterien werden nachträglich recherchiert bzw. vom Auftraggeber zugearbeitet.

Auf Basis des festgestellten Bewertungsergebnisses kann der Radfernweg als ADFC-Qualitätsradroute ausgezeichnet werden.

Modell B: Der Auftraggeber lässt die Routenbewertung durch eigenes vom ADFC geschultes Personal durchführen und recherchiert weitere, nicht bei der Befahrung berücksichtigte Bewertungskriterien. Der ADFC nimmt in diesem Fall eine Kontrollstichprobe, um die Qualität der Datenaufnahme zu prüfen.

Ist das Ergebnis geprüft, erhält der Auftraggeber einen Prüfbericht zur Stichprobenbefahrung. Auf Basis des vom ADFC evaluierten Bewertungsergebnisses, kann der Radfernweg als ADFC-Qualitätsradroute ausgezeichnet werden.

Anmerkung: Wenn Anfragen zu touristischen Regionen und einer Auszeichnung als ADFC-RadReiseRegion kommt, ist der Inhalt grundsätzlich identisch. Nur sprechen wir in diesem Fall von einer Zertifizierung, statt Klassifizierung und der Routenbetreiber wird als „die Region“ beschrieben. Im Fall von ADFC-RadReiseRegionen, wird neben dem Routenangebot, bestehend aus mehreren Tagestouren eine Stichprobe im Gesamtwegenetz durchgeführt.

Wird auch zum Beispiel die Schönheit einer Landschaft bewertet?

Der ADFC geht davon aus, dass die landschaftliche Schönheit bei der Routenkonzeption berücksichtigt wurde und zieht deshalb nur bei Mängeln in der Routenführung, wie Lärm- oder Geruchsbelastung Punkte beim Ergebnis ab.

Die Bewertungskriterien des ADFC bestehen aus objektiv messbaren Kriterien, weshalb für die subjektiv wahrgenommene Schönheit der Landschaft keine Punkte vergeben werden.

Häufige Fragen/Anmerkungen von Toursitiker:innen:

Ich habe einen Radfernweg bzw. eine radtouristische Destination und würde deren Qualität gerne unabhängig bewerten lassen:

Das ist mit den ADFC-Qualitätsradrouten und ADFC-RadReiseRegionen möglich. In einem mehrstufigen Prozess wird die Bewertung der Route/Region vorgenommen. Weitere Informationen finden Touristiker:innen im Expertenbereich von [adfc.de](https://www.adfc.de):

- ADFC-Qualitätsradrouten: <https://www.adfc.de/artikel/adfc-qualitaetsradrouten>
- ADFC-RadReiseRegionen: <https://www.adfc.de/artikel/adfc-radreiseregion>

Wichtig ist, dass die vorgegebenen Ablaufschritte berücksichtigt werden. Dadurch lässt sich frühzeitig der eigene Qualitätsstand des Angebotes erkennen und absehen, ob der Qualitätsstand für eine Auszeichnung des ADFC reicht. Dies spart Aufwand und letztendlich Geld.

Auch wenn man nicht primär an einer Auszeichnung vom ADFC interessiert ist, kann man von ADFC schulen lassen und das Bewertungssystem zur Evaluation des Radfernweges bzw. der radtouristischen Destination nutzen und so Optimierungspotenziale feststellen.

Bei jeglichen Fragen oder Interesse an einer Routenbewertung wenden Sie sich bitte an: routen-qualitaet@adfc.de.

Die Bewertung vom ADFC ist recht teuer. Warum ist das so?

Zur Bewertung der Routen und Regionen beschäftigt der ADFC qualifiziertes Personal mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Radverkehrs-/ Tourismusplanung, wodurch die Betreiber durch die Routenbewertung und Beratung für Optimierungen profitieren. Außerdem sind die Bausteine bis hin zu einer Klassifizierung/Zertifizierung einzeln beauftragbar, wodurch nicht alle Kosten sofort anfallen.

Was bringt mir eine Routenbewertung und Auszeichnung vom ADFC?

- Routen/ Regionen erhalten eine Analyse der Infrastruktur anhand objektiver/ transparenter Kriterien
- Daraus lassen sich konkrete Handlungsempfehlungen ableiten
→ Die Siegel fungieren somit als Instrumente zum Qualitätsmanagement
- Zusätzlich dienen die Siegel als Marketingkomponente für den Routenbetreiber bzw. die radtouristische Region
- Radtouristen erhalten eine Entscheidungshilfe; ADFC geprüfte Angebote stechen im Wettbewerb hervor

Hier finden Sie eine genauere [Übersicht](#) der Leistungen und Mehrwerte.